

Beobachtungen eines langjährigen Mitglieds des BdV zu den Mitgliederversammlungen vom 25.11.2006 mit Kommentaren

Peter Martens, Rentner, BdV-Mitglied seit Anfang der 80iger-Jahre, als noch ein schleswig-holsteinischer Landesverband des BdV im Gespräch war

Vorweg: benutzte Abkürzungen

AB = Abstimmungsblock = Stimmen der Mitarbeiter/Angehörige

AR = Aufsichtsrat

VT = Vorstandstrio (Frau Blunck, Frau Fricke, Herr Rudnik)

MV = Mitgliederversammlung

Vorspann

Ich bin am 25.11.06 auf der MV des BdV in einem von einem Vorstandstrio in einem Umfang für dumm verkauft worden, der nach Reaktion schreit. Ich habe erst jetzt Zeit gefunden.

Unter den nachfolgenden Einzelüberschriften habe ich einige meiner Beobachtungen in bunter Folge zusammengestellt.

Diese Beobachtungen werde ich kurzfristig an 2 der neuen AR-Mitglieder, die kalt gestellten Vorstandsmitglieder Herrn Trawöger und Frau Prager und auch an den BdV weiterleiten.

Interesse müsste auch der Betriebsrat des BdV haben.

Selbstverständlich werden diese Ausführungen auch der sich aufgrund der mehr als kritisch gesehenen Abwicklung der beiden MV's gebildeten Gruppe zur Einstellung in die Internetseite angeboten.

I. Verbraucherschutz

Ich sehe eine Gefahr für den Verein, unter der Führung von Frau Blunck den Ruf als „kämpferischer Verbraucherschutzverein“ zu verlieren. Es geht in Richtung Verbraucherschutz „light“ und niedriger. Die Trennung von RA Bluhm, nur noch einige auslaufende Prozesse, TÜV-Siegel vom BdV sind die Signale. Warum muss unser Verein seinen Zweck mit einem Leitsatz „Kooperation wo möglich, Konfrontation wenn nötig“ aufweichen?

II. Neue/alte Satzung, RA von Holt

Auf dem Weg von den Versammlungen zurück habe ich am 25.11.06 nachstehende Kurzfassung der neuen Satzung im Kopf gespeichert:

Für die Mitarbeiter und deren Angehörige ist die Mitgliedschaft Pflicht. Sie wählen auf der MV ihren Vorstand /AR. Der Vorstand vertritt die Mitarbeiter und deren Angehörige. Die übrigen Mitglieder und damit nahezu 100 % der Beitragszahler werden nicht vertreten.

Das ist natürlich nicht scherzhaft gemeint, sondern ein ernst gemeinter Kommentar zu den Dingen, die am 25.11.06 und im Vorfeld gelaufen sind.

Bereits in der MV 2005 sollte eine neue Satzung diskutiert und wenn möglich verabschiedet werden.

Zum Erstaunen von anderen Vorstandsmitgliedern hatte sich Frau Blunck es anders überlegt, und stimmte und mit ihr auch der schon seinerzeit vorhandene AB gegen den Satzungsänderungsentwurf.

Auch wenn das Kapital anderen gehört, scheint nur Frau Blunck im BdV zu bestimmen:

Ihre Ankündigung, kurzfristig eine neue Satzung mit Profihilfe zu entwerfen und diese Ende 2005/Anfang 2006 allen Mitgliedern zur Kenntnis zu geben, wurde nicht eingehalten. Frau Blunck setzt sich mit ihrem Schnecken tempo durch.

Desgleichen wird die Ankündigung, die a.o. Versammlung w/der Satzungsänderung von der ordentlichen MV abzukoppeln nicht eingehalten. Auch hiermit kommt Frau Blunck unter Zuhilfenahme des Übergehens anderer Vorstandsmitglieder durch.

Das Anschreiben Blunck/Rudnik aus August 06 ist vielleicht nicht ausreichend gewesen. Herr Trawöger gibt zu Beginn der MV seine Nichtbeteiligung und seinen Widerspruch zu Protokoll. In der Einladung aus 08/06 heißt es auch: Bis dahin tritt aus rechtlichen und Gründen der Kontinuität eine Übergangsregelung in Kraft, nach der der bisherige Vorstand und die Geschäftsführung ihre Arbeit fortsetzen. Wie soll das Frau Prager machen?

Durch weitere Nichteinbindung? Wer ist hierfür verantwortlich, wenn nicht das VT. Ist es so, dass die in der Nähe von Kassel wohnende Frau Prager beabsichtigt übergangen wird?

Wie hieß es so schön in der BdV 2/2004: „Als neue Schatzmeisterin wurde Heidemarie Prager gewählt. Frau Prager ist selbständige Bilanzbuchhalterin. Sie war einige Jahre im Präsidium des Bundesverbandes der Bilanzbuchhalter und Controller tätig. Von ihren Erfahrungen profitiert der BdV schon jetzt.“ -**Jetzt** nicht mehr?-. Das macht nachdenklich.

Neueste Entwicklung: Frau Prager ist zum 01.01.2007 von ihrem Amt als Schatzmeisterin zurückgetreten.

Der neue 1. Vorsitzende Herr Lange, ist dem AB offensichtlich bestens bekannt. Auf der TO war keine Wahl ausgeschrieben. Hält diese dann handstreichartig erfolgte einer Überprüfung stand? Ganz eilig hatte es das VT dann mit dem Austausch der Fotos auf der BdV-Seite: Herr Trawöger ersetzt durch Herrn Langes Foto, ein so schnell erfolgter Austausch, dass Herr Lange nicht einmal mehr die Mütze abnehmen konnte.

Der Zeitdruck am 25.11.06, die Papierkorbarbeit engagierter „lieber“ Mitglieder, die mit ihren Vorschlägen genau das Übel dieses Vereins getroffen haben, das Auftreten Dreyling/Becher waren schon echte Highlights. Auffällig wurden schon mittags Glückwünsche ausgetauscht, nach der 2. Versammlung auch Küsse.

Das VT hat sich wie ein neuer Eigentümer des Vereins aufgeführt. Das Kapital kommt zwar von den 50000 Mitgliedern, die jetzt ohne Vertretung sind (Kaltstellung Herr Trawöger/Frau Prager)? Beide sind nach der noch gültigen Satzung ehrenamtlich tätig gewesen. Das gilt auch für das VT. Wie geht dieses Trio mit dem letzten Absatz (9) des § 7 Vorstand um: Für Tätigkeiten, die über den Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit hinausgehen, kann der Vorstand dem Betreffenden Vorstandsmitglied eine angemessene Vergütung zubilligen, wobei das begünstigte Vorstandsmitglied von der Entscheidung über die Zubilligung ausgeschlossen ist.

Bei 2 ausgebooteten Vorstandsmitgliedern (zu Herrn Lange weiß ich nicht, ob die Wahl überhaupt korrekt war) heißt das: Frau Blunck, Frau Fricke und Herr Rudnik können jeweils im Zweierpack sagen, wenn gleich meine Bezüge auch erhöht werden, erhöhe ich auch deine /ihre. Kaum zu glauben.

Nicht zu vergessen: **Herr von Holt**

Herr von Holt hat auftragsgemäß nur für das VT, die Mitarbeiter und deren Angehörige gehandelt. Er müsste eigentlich rot werden, wenn er als Auftraggeber zu seinem Geldeingang BdV liest. Er hat der Vielzahl der Mitglieder eher geschadet, zumal gute (ich sage erforderliche) Vorschläge eingereicht waren. Die auf Stühlen ausgelegten Vorschläge wurden in einer Schnellschuss-Kurzfassung vorgetragen, bei mehreren Punkten: Wer ist für Blockabstimmung, natürlich der Abstimmungsblock, wer ist für Ablehnung, der AB. Das war es, der nächste, wer ist für Blockabstimmung usw.

III. **Wahl der AR-Mitglieder zum 01.07.2007**

Die neuen AR-Mitglieder Gobrecht, Schadendorf und Prof. Thießen sind von den zu Kontrollierenden (Frau Blunck/Herr Reski?) selbst ausgesucht worden. Es sind in der Öffentlichkeit bekannte Personen. Frau Blunck verspricht sich eine Öffentlichkeitswirkung und hat ferner ausgesagt: Diese Herren haben mit Versicherungen nichts zu tun.

Da auf der Internetseite des BdV die Parteizugehörigkeit aufgeführt wird, meine Frage: hat der BdV einen politischen Beirat erhalten?

Als Gegenkandidaten aus der Versammlung vorgestellt wurden, reckte sich Frau Blunck mit langem Hals zu ihrem Mikro und rief die Namen der dann auch gewählten AR-Mitglieder laut in den Saal – peinlich.

Interessant und ein weiterer Beweis für die Herrschaft des AB: Mit nahezu identischen Mehrheiten wurden die einen gewählt, die aus der Mitte der Versammlung Vorgeschlagenen abgelehnt. Wie wollen diese Herren bei ihrer vorliegenden Ämterhäufung eine ausreichende Kontrolle des Vorstandstrios/Steuerberaters /Buchhalterin gewährleisten? Bei dem bekannten Schneckentempo von Frau Blunck wird der Wirtschaftsprüfer auf sich warten lassen. Wie wird der Auftrag an den WP lauten, wird er auch zurückliegende Vorgänge einbeziehen?

Bereits jetzt ist der Verein praktisch ohne jegliche Kontrolle. Das sogar in der Satzung erwähnte Vorstandsamt einer Schatzmeisterin ist durch den Rücktritt von Frau Prager zum 01.01.07 verwaist.

IV. Bestellte Auftritte

Obwohl das Vorstandstrio sich über das jeweilige Abstimmungsergebnis keinerlei Sorgen zu machen braucht, fällt gleich zu Beginn auf, wenn welcher Eifrigkeit insbesondere von Gefü Blunck die Stimmkarte geschwenkt wird. Damit die Mitarbeiter und deren Angehörige auch wirklich richtig abstimmen?

Auf Veranlassung (anders kann es nicht sein) kam es dann zu zwei in meinen Augen für das VT peinlichen Auftritten:

Herr Dreyling mit einem konfusen aber leider erfolgreichen Vortrag zur Redezeitbegrenzung (erneut tolles Schwenken der Stimmkarte durch Frau Blunck).

Ich meine, wenn schon gesteuert, dann in besserer Qualität. Sollte der Auftritte spontan sein? Wieso dann die Zettelwirtschaft? Herr Dreyling hat offensichtlich nicht einmal mittels vorbereiteter Notizen etwas klar rüber bringen können.

Frau Becher stellte sich als Neumitglied vor und ist in einer Form Herrn Trawöger ins Wort gefallen, zu der ich bei Zuständigkeit Saalverweis angedroht hätte. Frau B. durfte dann auch noch andere Mitglieder bei deren Wortbeiträgen stören.

Die Genannten sind für den BdV tätig, wobei mich interessieren würde, wie hoch der Honoraranteil der Psychologin Becher am Gesamtaufwand für Fortbildungsmaßnahmen insgesamt ist? Das VT hat sich später für Fortbildung ein Eigenlob erteilt.

Wie will das Vorstandstrio die Ausgaben für die Psychologin als im Interesse der knapp 50000 Mitglieder begründen? Es wird über einen dreitägigen auswärtigen Aufenthalt gesprochen.

Wie heißt es in der Satzung § 2 Zweck des Vereins Punkt (2) letzter Satz:

Der Vorstand darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

V. Herr Reski

Ausweislich RA/Steuerberater, seit Jahrzehnten für den BdV tätig. Für mich Berufe, die mit dem Bild einer gewissen Zurückhaltung im Auftreten verbunden sind.

Herr Reski, gut bezahlter Auftragnehmer des BdV, ist da lockerer. Er trat wie ein weiterer neuer Miteigentümer des Vereins auf.

Ich konnte gar nicht so schnell folgen, welche Rolle er jeweils einnahm:

Versammlungsleiter/Steuerberater/Buchhaltungsexperte?

Unverschämt in meinen Augen, wie er ein Neumitglied von der Seite ansprach, ob nicht eine Verbindung zu den Herren Trawöger/Bluhm bestünde.

Ich frage das VT, was darf sich Herr Reski herausnehmen? Wie groß wäre wohl die Empörung auf Seiten VT/Herrn Reski gewesen, wenn Herr Schadendorf mit den Worten „sagen Sie mal, kommen Sie nicht aus der Ecke Reski“ angesprochen worden wäre?

Übrigens ist die Buchhaltung des BdV extern an Frau Reski vergeben. Warum nicht im BdV bearbeitet? Bei der ständig von Mitarbeitern und deren Angehörige angeführten „Sorge um den Arbeitsplatz“ sogar eine Möglichkeit zur Aufstockung (Betriebsrat).

Die wenig bringenden Zahlenvorträge durch Herr Reski (alles ablesbar) sind z.B. gegen die schriftlichen Einreichungen von Frau Drewke eher langweilig. Wie kann Frau Drewke über die interessanteren Angaben verfügen? Dazu und zum Inhalt dieser Beiträge wird keine Stellung genommen.

Geradezu lächerlich finde ich die „Alle Jahre wieder“ erfolgende gesonderte Abstimmung zu Vorgängen aus dem Hause BdV, die zu Rücklagen führen.
Die Veranlassenden geben sich selbst Entlastung.

Wie lautete die Schlagzeile auf der BdV-Info einen Monat vor der MV:

Der BdV ist erwachsen geworden. -Ich habe da meine Zweifel.-

VI. Menschliches (evtl. ein Danke) – doch nicht vom VT

Bereits mittags haben u.a. die MV verlassen:

1. Herr Trawöger (nach seinem Rücktritt)
2. Herr Bluhm – der den Verein jahrzehntelang vor Gericht vertreten hat und jetzt wohl von Frau Blunck nicht mehr gebraucht wird. Eingeläutete Abkehr vom Verbraucherschutz der Art, für den der BdV in vielen Jahren stand. Das Gros der Mitglieder wird auch hierzu nicht gefragt.

Dank an die Genannten oder auch an Frau Prager, die in schwierigen Zeiten das Amt der Schatzmeisterin übernommen hatte – Dank? -doch nicht vom VT.

Wie schon erwähnt, ist Frau Prager inzwischen zurückgetreten.

Als dann ein Mitglied einen evtl. Dank an Herrn Trawöger ansprach, kam der Auftritt von Herrn Rudnik (noch ehrenamtliches Vorstandsmitglied).

Ohne Not musste er zum Besten geben, dass 11 Jahren guter Zusammenarbeit mit Herrn Trawöger ein letztes Jahr gefolgt ist mit Andeutung etwa: ich weiß auch nicht, was im letzten Jahr in Herrn Trawöger gefahren ist. Vorstandsniveau?

Woran haben wohl die Mitarbeiter und deren Angehörige bei diesem Rudnik-Auftritt gedacht? Ich hoffe, dass einige nachdenklich geworden sind.

Herr Trawöger hat Herrn Rudnik in früheren Jahren sehr geholfen, z.B. nach dem Rauschmiss des Herrn Rudnik durch den damaligen Gefü Braun. Doch wohl sofortige Weiterbeschäftigung unter Abbruch eines Prozesses? /4

Für Auftritte Dreyling/Becher ist das VT gut. Dank für geleistete Arbeit (Herren Trawöger, Bluhm, Frau Prager) – Fehlanzeige.

Was sagen die frisch gewählten AR-Mitglieder zu solchen Beobachtungen? Wussten diese, dass sie keine heile Welt erwartet?

Abschlussbemerkung

Der BdV ist ein sehr reicher Verein mit einem Kapital von rd. € 2,4 Mio. bei € 3 Mio. Bilanzsumme. Halbjährlich gehen rd. 1 Mio. Beitrageinnahmen ein.

Da der Verein z.Z. praktisch ohne Kontrolle ist und ich Handlungen des VT sehr kritisch sehe, habe ich die Befürchtung, dass ein Teil der Ausgaben im Zweck und in der Höhe nicht im Sinne vieler Mitglieder erfolgt. Ich bin der Meinung, dass eine sparsame Haushaltsführung im Interesse der 50000 Mitglieder nicht mehr vorliegt.

Die Ereignisse zu den MV's in der Zusammenfassung:

Zugesagter Zeitpunkt für a.o. MV bei weitem nicht eingehalten.

Zugesagte Trennung a.o./ordentl. MV nicht erfolgt.

MV's werden von einem Abstimmungsblock aus vom Verein Abhängigen beherrscht.

Satzung an den Interessen der 50000 Mitglieder vorbei durchgepeitscht.

Eingereichte Anträge von Mitgliedern zur neuen Satzung als Papierkorbarbeit abgehandelt.

Vorstandstrio/Steuerberater suchen zu wählende AR-Mitglieder selbst aus und lassen die Wahl vom Abstimmungsblock bestätigen.

Bestellte Auftritte zur Beeinflussung der Versammlung. Steuerberater spricht Neumitglieder von der Seite an.

Von 5 Vorstandsmitgliedern sind inzwischen 2 zurückgetreten, Wahl des 1. Vorsitzenden Lange zweifelhaft, da nicht auf der Tagesordnung.

17.01.2007